

AZ: 61-47-10-03 / Herr Köwer

**Drucksache Nr.: 1097/2008/DS**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	06.12.2012	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichtersteller:**

O B M

**Verhandlungsgegenstand:**

**Knotenpunkt Boostedter Straße /  
Leinestraße**

**A n t r a g :**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss  
nimmt den Sachstandsbericht der Verwal-  
tung zur Kenntnis.

**Finanzielle Auswirkungen:**

K e i n e

**B e g r ü n d u n g :**

Mit Beschluss 0755/2008/DS hat der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss die Verwaltung beauftragt, durch ein Planungsbüro einen Vorentwurf für einen Kreisverkehr am Knoten Boostedter Straße / Leinestraße einschließlich einer Kostenschätzung erarbeiten zu lassen. In der o.g. Drucksache wurden bereits die bestehenden Schwachstellen des Knotenpunktes ausführlich aufgezeigt. Im Folgenden werden die wesentlichen Aussagen des Erläuterungsberichts zur Vorplanung eines Kreisverkehrs am Knoten Boostedter Straße / Leinestraße zusammenfassend und dargestellt.

Die Untersuchung hat ergeben, dass der Knoten grundsätzlich für einen Kreisverkehr geeignet ist. Die Leistungsfähigkeit wurde für den Bestandsverkehr nachgewiesen. Dem-

nach wäre eine sehr gute Verkehrsqualität auch in den Spitzenstunden gewährleistet. Die sehr großen Reserven lassen sogar noch erhebliche Steigerungen des Verkehrsaufkommens zu. Insgesamt kann durch den Um- und Ausbau zu einem Kreisverkehr eine deutliche Verbesserung der Verkehrsqualität und des Verkehrsflusses sowie eine Erhöhung der Verkehrssicherheit sowohl für den Kfz-Verkehr als auch für Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Knotenpunktes erreicht werden. Dies führt auch zu einer deutlichen Geschwindigkeitssenkung des Kfz-Verkehrs. Ein Kreisverkehr ermöglicht eine gute Anbindung der Quartiere im Osten und Westen und unterstützt den Charakter eines zumindest optischen Ortseingangs am Stadtrand.

Die Herstellung eines Kreisverkehrs kann sowohl als provisorischer Ausbau als auch im Regelausbau erfolgen.

Der provisorische Ausbau stellt zwar eine kostengünstige Variante dar, ist jedoch gestalterisch auf Dauer unbefriedigend. Der provisorische Kreisverkehr wird mittels Markierungen und mobilen Elementen (Verkehrinseln als Fertigteile, Leitschwellen, Absperrschranken) hergestellt. Lediglich die im Bereich des Knotenpunktes vorhandenen Inseln sind zurückzubauen und als Fahrbahnfläche herzustellen. Zudem sind in den Nebenflächen provisorische Befestigungen herzustellen, um eine sichere Querung für Fußgänger und Radfahrer zu gewährleisten.

Nach der Kostenschätzung steht dem Regelausbau mit 600.000 EUR der provisorische Ausbau mit 151.000 EUR (jeweils Brutto-Preise) gegenüber.

Allerdings ist davon auszugehen, dass voraussichtlich nur für einen Regelausbau Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Sobald hierüber Aussagen vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr vorliegen, wird dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss eine entsprechende Beschlussvorlage vorgelegt.

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

**Anlagen:**

- 1 Lageplan „Regelausbau“
- 2 Lageplan „Provisorischer Ausbau“